

Verkehrswende in und um Gießen:



Einladung zum Mitmachen

Hallo und danke für dein Interesse an den Fragen zur Mobilität in und um Gießen. Wir würden uns freuen, wenn daraus auch Handlung wird – sei es individuell beim alltäglichen Umstieg auf Fahrrad, Bus und Bahn oder einfach zu Fuß, oder beim gemeinsamen Eintreten für eine Verkehrswende, damit ein solcher Alltag auch machbar, attraktiv und für viele (am besten alle) zum Normalfall wird.

Unsere Vortragsreihe geht noch weiter (immer in der Alten UB, Bismarckstr. 37):

- Fr, 14.2.: **Lasten auf die Räder!** Wie Cargobikes die Verkehrswende vorantreiben
- Do, 20.2.: **Autofreie Innenstädte sind machbar!** – Konzepte und Berichte aus der Praxis
- Do, 27.2.: **Verkehrswende in Gießen** - die konkreten Vorschläge für Stadt und Umland

Im April und Mai folgt dann die zweite Staffel mit weiteren spannenden Themen.

Alle Termine und Beschreibungen auf www.asta-giessen.de/verkehrswende. Teilvorschau:

- Di, 21.4.: Seilbahnen als innerstädtisches Verkehrsmittel
- Sa, 25.4.: RegioTram – Erfahrungen aus Kassel
- Mi, 29.4.: Verkehrswende statt Antriebswende - Umbau statt Elektroautos

Nächstes Treffen der Verkehrswende-Ini: Di, 3.3., 19 Uhr im Prototyp (G.-P.-Gail-Str. 5).

Unsere fünf Hauptforderungen

Wir haben inzwischen für Gießen und für einige Gemeinden des Umlandes genaue Verkehrswendepläne entwickelt. Weitere sollen hinzukommen. Die wichtigsten Punkte:

- Ein Netz von guten Fahrradverbindungen zwischen allen Orten, Ortsteilen und Ortszentren und zu wichtigen Institutionen – bestehend innerorts aus echten Fahrradstraßen (maximal „Anlieger und Linienverkehr frei“).
- Ein leistungsfähiger ÖPNV mit dichtem Takt aus Bus und Bahn in Stadt und Land, also auch zu kleineren Orten. Dazu sind in dünn besiedelten Regionen schlaue Kombinationen mit guten Umstiegsmöglichkeiten zwischen Fuß- und Radverkehr, zu kleinen (Bürger-)Bussen und in die Bahn als leistungsfähigstes Verkehrsmittel. Ins Zentrum Gießens sollen dafür Straßenbahn-Linien neu gebaut werden, und zwar in der wirksamsten Variante als RegioTram, d.h. auf eigenen Gleisen in der Innenstadt und auf den bestehenden Bahngleisen zur Anbindung des Umlandes.
- Abschaffung der Fahrkarten und Einführung des Nulltarifs, damit alle Menschen gleichberechtigt die umweltfreundlichen Verkehrssysteme nutzen können – und wollen!
- Gute und barrierefreie Fußverbindungen mit freundlichen Ampelschaltungen, unter anderem Rundum-Grün bei stark frequentierten Ampeln.
- Autofreie Ortskerne und autofreie Zonen um alle sensiblen Bereiche wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und vergleichbare Einrichtungen. In Gießen sollen mindestens der Bereich innerhalb des Anlagenrings vollständig, sowie von dort die Anfänge der großen Ausfallstraßen mindestens teilweise zu Fußgänger*innenzonen umgestaltet werden.

Ihr findet die genauen Vorschläge auf www.giessen-autofrei.tk und www.wiesecktal.tk.

Wir laden ein zu unseren Aktionen

Gute Vorschläge allein helfen nicht. Es braucht öffentlichen Druck, damit auch etwas passiert. In den vergangenen Jahren haben wir viele kleine Aktionen und einige große Aktionstage (z.B. Oktober 2018 auf der Südanlage, Mai 2019 in der Neustadt und September in Großen Buseck) durchgeführt. Das erzeugte u.a. eine breite Debatte um Fahrradstraßen, den Aus- und Neubau von Bahnstrecken und die Infragestellung des Autoverkehrs.

Unsere Planung für 2020:

- 21. März: **Kidical Mass**. die „Kinder-Fahrraddemo“ in Gießen, für Tempo 30
- 25. April: Großer **Verkehrskaktionstag** in Gießen für Straßenbahnen (RegioTram), Verkehrsberuhigung und Fahrradstraßen – mit Fahrraddemos, Straßenfest auf Ludwigsplatz und Grünberger Straße. Wir suchen Menschen, die Infostände, Ausstellungen, Musik, kreative oder Essen-/Trinken-Angebote, Fahrradaktionen, Theater usw. machen wollen. Und Organisator*innen für Radsternfahrten aus dem Umland!
- 20. Mai: **Autofreier Schultag** in Stadt und Kreis Gießen (in den Tagen davor finden wahrscheinlich Klimaaktionstage in Gießen statt). Gesucht sind weitere Schulen, die mitmachen – und Menschen, die sie unterstützen.
- Samstag, 20.6.: **Verkehrskaktionstag** in Lollar (auf der Hauptstraße)
- 30. August (150-Jahrfeier Vogelsbergbahn): **Aktionen entlang der Vogelsbergbahn** für mehr Haltestellen, zweigleisige Abschnitte (für dichteren Takt nötig) und Güteranschlüsse. Bisher geplante Schwerpunkte: Rödgen und der Bereich Alsfeld/Lauterbach.
- September (genaues Datum steht noch nicht fest): **Verkehrskaktionstag** in Buseck

Es darf gern mehr werden.

Wer hat Lust, mitzumachen – oder im eigenen Ort eine Verkehrswende-Initiative aufzubauen? Bisher bestehen offene Gruppen in Gießen, Rödgen, Buseck und Alsfeld; Linden und Lollar sind im Aufbau. In Lumda- und Horlofftal agieren Initiativen zur Reaktivierung der dortigen Bahnlinien. In Gießen gibt es Lasten-/Spezialräder zum Ausleihen: www.das-allrad.org.

Wald statt Asphalt! A49 abreißen!

Seit dem 1.10.2019 sind etliche Bäume im Dannenröder Forst besetzt. Sie liegen auf der geplanten Trasse der Autobahn A49, die hier und auch im weiteren Verlauf große Waldflächen vernichten und wichtige Wasserschutzgebiete gefährden wird. Wir fordern: Weniger statt mehr Straßen. Zur Entlastung der Orte an A49, B3 und B62: A49 abreißen, Ohmtalbahn reaktivieren, Verkehrswende einleiten! Unterstützt die Waldbesetzung und die Mahnwache. Macht eigene Aktionen. Mehr auf www.keine-a49.tk und waldstattasphalt.blackblogs.org.

Bitte um Spenden

Das schreiben wir ganz zum Schluss, aber leider ist es nötig. Wir wollen die Vortragsreihe gern fortsetzen. Etliche spannende Themen sind in Planung, darunter Nulltarif, Vorteile von RegioTrams, Möglichkeiten für Seilbahnen, Barrierefreiheit, Kritik der Elektroumrüstung, Kosten der verschiedenen Verkehrssysteme. Dafür fehlen uns aber die Mittel.

Jede Veranstaltung kostet zwischen 100 und 400 Euro. Wer kann uns unterstützen? Welche Gruppe übernimmt einen Vortragsabend? Sprecht uns an.

Konto „Spenden&Aktionen“, DE29 5139 0000 0092 8818 06 mit Stichwort „Verkehrswende“. Kontakt: Projektwerkstatt, 06401-90328-3, Fax -5, saasen@projektwerkstatt.de